

# Wo geschundene Hunde ein liebevolles Zuhause finden

Margarete Hagauer-Weimer kümmert sich in Eichelsbach um vernachlässigte Tiere

**M**argarete Hagauer-Weimer betreibt in Eichelsbach das Gnadendomizil am Sonnenberg, kurz »Gnado«. Sie ist auch Vorsitzende des gleichnamigen Vereins. »Bei uns werden in erster Linie Hunde aufgenommen, die keine Chance mehr haben«, sagt sie.

Rund 20 Hunde leben derzeit in ihrem Haus und können sich auf dem großzügig ausgestatteten Gelände bewegen. Die Tiere verbringen dort die glücklichste Zeit ihres Lebens, das vorher von Schlägen, Ausbeutung, Verletzungen, Vernachlässigung und Hunger geprägt war.

Viele stammen aus dem europäischen Ausland, einige kommen auch aus Deutschland. Die Auswahl der Tiere erfolgt über Tierschutznetzwerke oder sie kommen von anderen Tierschutzvereinen, die sie nicht mehr vermitteln können.

## Alles ehrenamtlich

Margarete Hagauer-Weimer, ihr Ehemann Andreas Weimer und die übrigen Mitstreiter des Vereins

arbeiten alle ehrenamtlich, verlangen keinen Cent für ihre Arbeit und ihr Engagement. Den Verein gibt es zwar erst seit 2015, die Initiatorin und Vorsitzende ist aber schon seit 30 Jahren im Tierschutz aktiv.

## Tierschutz verbessern

Der eingetragene, gemeinnützig anerkannte Verein kann laut der 56-jährigen Hagauer-Weimer auch Spendenquittungen ausstellen. »Die finanziellen Zuwendungen sind nötig, um die Tierarztkosten und das Futter zu zahlen«, erklärt sie. Sie selbst bezeichnet sich als die »Putz- und Futterfee« des Vereins. Eine Arbeit, die sie gerne macht, die ihr Leben ist. Tatsächlich stellt sie für die Hunde Haus und Gelände kostenlos zur Verfügung, ebenso wie Strom und Wasser.

»Wir können natürlich nicht alle Hunde aufnehmen, die auf ein besseres Leben warten«, sagt die ehemalige Bekleidungstechnikerin. Das Bestreben des Vereins ist es darüber hinaus, den Tierschutz in den Ländern generell zu verbessern. Die Mitglieder wollen Aufklärung betreiben und Sensibilität

dafür wecken, dass Hunde eine Seele haben, dass sie Qualen und mangelnde Zuneigung genauso empfinden wie Menschen.

Über den Tierschutz im Ausland werden Kastrationen der Straßenhunde unterstützt, um eine weitere Vermehrung zu verhindern. Alle Hunde, die im »Gnado« aufgenommen wurden, sind kastriert. Bei Rüden ist dies nach Aussage von Margarete Hagauer-Weimer die Grundvoraussetzung, um sich mit den anderen Geschlechtsgenossen in der Gruppe zu vertragen.

## Über die Regenbogenbrücke

Viele der geschundenen Tiere haben in ihren letzten Jahren und Monaten im »Gnado« eine Zuwendung erfahren, die ihnen vorher nicht zuteil wurde. Die Liste der Hundennamen, die über die Regenbogenbrücke gegangen sind, ist lang. Eine Galerie mit ihren Fotos befindet sich im Flur des Hauses. Was bleibt, ist die Erinnerung und das Bewusstsein, dass die Tiere es in Eichelsbach gut hatten. Denn die Hunde werden bis zu ihrem Tod bestmöglich versorgt und begleitet. Danach werden sie eingäschert.

Bei einem Besuch im Gnadendomizil können Interessierte einige Schicksale kennen lernen. Molly zum Beispiel ist ein jutziges Mischlingshündchen. Sie ist geliebt, war angefahren und im Straßengraben liegen gelassen worden. Sie wurde ins »Gnado« aufgenommen, wo sie liebevoll und fachgerecht betreut wird. Sie hat sogar einen Hunderstuhl bekommen.

## Vergnügt trotz Behinderung

Auch die achtjährige Setterhündin Mayra ist ein Unfallopfer. Sie stammt aus Graubünden. Ihre rechte Vorderpfote hat eine extreme Fehlstellung, weil die Fraktur nicht rechtzeitig behandelt wurde. Das rechte Auge musste ihr

entfernt werden. Trotz ihrer Behinderung ist die Hündin quatschvergnügt und nimmt jede Streicheleinheit mit Genuss entgegen. Viele der im »Gnado« lebenden Hunde hatten vorher nie erfahren, was Streicheln bedeutet.

Capone, ein Spanier, der als Zuchtrüde ausgebeutet wurde, ist der Clown des »Gnado«-Rudels. Er nimmt Hundefreunde und -innen mit seinem Charme sofort für sich ein.

Nicht nur Unterstützung durch eine Spende wird auf dem Gnadendomizil am Sonnenberg dankbar angenommen. Mit den Hunden Gassi zu gehen und/oder eine Patenschaft zu übernehmen ist eine Entlastung für die ehrenamtlich Aktiven und eine Freude für die Tiere. **ruw**

## Infos und Spenden

Weitere Informationen im Internet unter: [gnadendomizil.jimdo.com](http://gnadendomizil.jimdo.com). Per Telefon ist der Verein unter 0171-4551772 oder 0175-2700459 zu erreichen. Wer spenden möchte, nutzt das Spendenkonto Gnadendomizil am Sonnenberg e.V. bei der Raiffeisenbank Schaafheim eG. Die IBAN lautet: DE55 5086 2835 0000 0369 00, BIC: GENODE51SHM. **ruw**



Kommt kuscheln: Hundeglück wird im Gnadendomizil am Sonnenberg dank Margarete Hagauer-Weimer groß geschrieben. Foto: Ruth Weitz